

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3.— Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočevoje,

Samstag, den 1. Juni 1929.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevoje

Frühlingsausflug des Gottscheer Gesang- und Sportvereines.

Wie alljährlich, so unternahm auch heuer der Gottscheer Gesangverein in Verbindung mit dem Sportvereine einen Frühlingsausflug, und zwar ging es diesmal in die schönen Gemeinden Poljane, Čermošnjice und Maverle. Sonntag den 26. Mai herrschte in der Stadt schon in aller Frühe reges Leben, erfolgte doch die Abfahrt bereits um halb 6 Uhr morgens. Die beiden Lastautos der Herren Alois Kresse und Anton Jakomini konnten die Ausflugsteilnehmer — es waren deren 54 — kaum fassen. In fröhlichster Stimmung und bei günstigem Wetter wurde die Fahrt angetreten. Die Fahrenstation wurde in Dvor gemacht und neu gestärkt kamen die Ausflügler um 9 Uhr in Poljane an. Die Bevölkerung, die von dem Kommen derselben unterrichtet war, harrete der Dinge, die da kommen sollten. Sehr herzlich wurde unser Freund Samida von allen seinen Bekannten begrüßt und auch der Gastwirt Grill, dem die leiblichen Sorgen für die Beköstigung der Hungrigen übertragen war, suchte durch flotte Bedienung seiner Verpflichtung nachzukommen. Sowohl die Männer- als auch die gemischten Chöre, die unter der Leitung des Chorleiters Herrn Dr. Hans Arko gesungen wurden, wurden von der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung andachtsvoll angehört und stürmisch applaudiert. Die Stammriege der Turner unter der Leitung des Herrn Konrad Kom vollbrachte auf dem Recke wahre Wunderdinge und war daher auch die Begeisterung der Zuschauer eine große. Auch die Mädchenriege unter der Leitung des Fräuleins Nelli Bartelme zeigte in den vorgeführten Freiübungen ihr von allen Zuschauern anerkanntes exaktes Können. Als die Turmuhr 11 Uhr schlug, setzte sich alles zum Mittagische und alle Teilnehmer entwickelten infolge der guten Speisen und Getränke einen regen Appetit. Um ein Viertel 1 Uhr schlug die Abschiedsstunde, die sich sowohl für die Ausflügler, als auch für die Pöllandler sehr herzlich gestaltete und allseits in dem Wunsche eines baldigen Wiedersehens ausklang.

Flott ging es hernach nach Čermošnjice, wo die Ausflügler bereits eine ansehnliche Schar der einheimischen Bevölkerung erwartete. Auch hier wurden mit dem gleichen Erfolge wie in Poljane Männer- und gemischte Chöre gesungen, als auch turnerische Vorführungen gebracht. Die Čermošnjicer waren ob des Besuches und der Auführungen sehr erfreut und versprochen, anlässlich der Sechshundertfeier im Jahre 1930 in stattlicher Anzahl in die Stadt kommen zu wollen. Bald entwickelte sich zwischen den Gästen und den Gastgebern ein herzliches Band des guten Einvernehmens und nur allzu früh schlug die Stunde des Abschiednehmens. Als sich die Autos in Bewegung setzten, sah man ein großes Tücherschwenken und hörte die Rufe „Auf baldiges Wiedersehen!“

Weiter ging die Fahrt und ein Ruf des Entzückens entrang sich allen Teilnehmern, als sich plötzlich das weite Tal von Črnomoelj vor ihnen

ausbreitete. In Črnomoelj wurde bei unserem lieben Landsmanne Albert Koscher kurzer Halt gemacht, nach welchem auf das schöne gottscheerische Weindorf Maierle zugesteuert wurde. Dort erlebten die Teilnehmer eine angenehme Überraschung, da sie von Herrn und Frau Robert Ganslmayer in den Weinkeller eingeladen wurden. Die liebenswürdigen Gastgeber konnten nicht genug Essen ausschneiden und Wein herbeischleppen, um die Hungrigen und Durstigen zu befriedigen. Wie wir nachträglich erfahren, soll Herr Robert Ganslmayer durch fortwährendes Schneiden von einer delikatsten Schweinschulter an den Händen Schwierigkeiten bekommen haben, während sich die Hungrigen durch einen Berg von Brot durchessen mußten. Daß auch der Weinkonsum so groß war, ist dem Herrn Adolf Fornsbacher zuzuschreiben, der in seiner splendiden Laune einen Doppelliter nach dem anderen aufmarschieren ließ. Die lustige Stimmung erhöhte sich dadurch, daß inzwischen ein Gewitterregen eingesetzt hat und so die Gäste von einer Weiterwanderung abhielt. Trotz des Regens wurden auch hier Männer- und gemischte Chöre gesungen, die von der zahlreich erschienenen Zuhörerschaft mit großem Beifalle aufgenommen worden sind. Die Maierler bateten auch die Ausflügler, bald wiederzukommen, jedoch für längere Zeit, als es diesmal der Fall war, was ihnen auch freudigst zugestanden wurde. Inzwischen senkte bereits der herannahende Abend seine Schatten auf das Maierler Weinland herab und gemahnte die Gäste an die Heimreise.

Mit dem Gefühle, einen schönen Tag erlebt zu haben, kamen Sänger, Sängerinnen, Turner und Turnerinnen-programmmäßig in der Stadt an. Unserem Vernehmen nach veranstalten die beiden Vereine den nächsten Ausflug Sonntag den 23. Juni nach Spodnji log und an die Kulpa.

Die Mäuseplage.

Die Erfahrung lehrt, daß jedem Bucheljahr ein Mäusejahr folgt und daß im Frühjahr die Mäuse von den Waldungen in die Äcker wandern. Das ausreichende Futter im verflohenen Herbst, die nicht ungünstigen Witterungsverhältnisse in diesem, die hohe schützende Schneedecke in dem darauf folgenden Winter und das nicht sehr niederschlagsreiche Frühjahrswetter waren für die Entwicklung der Mäuse ungemein günstig und nun wimmelt es überall, wo es etwas zu nagen oder zu fressen gibt, von diesen Schädlingen und wir müssen besorgt in die Zukunft sehen, ist doch ein großer Teil unserer Ernte in Gefahr, verwüstet zu werden.

Die landwirtschaftliche Filiale erachtet es als ihre Pflicht, hier eingzugreifen, und es ist ihr gelungen, vom bakteriologischen Institut in Krisevec Mäusetypusbazillus zu erhalten.

Wie mit diesem umgegangen wird, ist im folgenden beschrieben. Man mischt einen halben Liter Milch mit ebensoviel Wasser und erhitzt diese Mischung auf 35 Grad Celsius, läßt sie nachher so lange stehen, bis sie die Zimmertemperatur wieder angenommen hat, worauf der Inhalt eines Fläschchens mit dem Bazillus hineingeschüttet wird.

Das Ganze bleibt bis zum nächsten Tage an einem warmen Orte stehen. Es wird sodann Brot, das vorher gut getrocknet wurde, darin geweicht und haselnußgroße Stücke gemacht, die man abtropfen läßt und ausdrückt. Statt Brot kann aber auch Mais oder Weizen verwendet werden. Die Brostückchen oder Körner sollen sodann in Kistchen auf die Aecker getragen und dort in Mäuselöcher ausgelegt werden. Um zu sparen, empfiehlt es sich, am vorhergehenden Tage alle alten Mäuselöcher zuzutreten und die Brocken nur in die neu aufgeworfenen zu legen.

Da Sonnenlicht dem Bazillus schadet, ihn vernichtet und somit wirkungslos macht, setze man weder das Fläschchen, in dem er verabfolgt wird, noch die Brocken oder Körner dem direkten Sonnenlichte aus und lege dieselben deshalb, wenn möglich, bei bewölktem Himmel oder aber vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang. Auch trachte man aus diesem Grunde die Brocken möglichst tief in die Mäuselöcher hineinzuschieben. Die in einem Liter Mischung aufgeweichten Brocken genügen für ein Joch Ackerland, jedoch können bei Verwendung von Mais oder Weizen gegen zwei Joch belegt werden.

Jene Mäuse, welche die ausgelegten Brocken oder Körner fressen, erkranken nach sechs bis sechzehn Tagen an Typhus und gehen ein, stecken vorher andere an oder es werden ihre Kadaver von anderen angefressen, die auch krepieren, und so verbreitet sich die Krankheit und vernichtet schließlich alle Mäuse in der Gegend.

Für Menschen und andere Tiere ist der Bazillus ungefährlich. Der Preis für ein Fläschchen ist 7 Din, zehn Fläschchen kosten 60 Din und sind diese in der Kanzlei der landwirtschaftlichen Filiale erhältlich.

Unser Ausschußmitglied Herr Ant. Morscher, Landwirtschaftslehrer a. D., warnt vor der Berührung der Brocken und Körner mit der freien Hand und es wird sich deshalb empfehlen, diese mit einem gut ausgekochten Löffel aufzunehmen und auszulegen. W. F.

Sammlung für die Abbrandler.

Die Sammlung für die Abbrandler hat bereits begonnen. Es wurde bei nachstehenden Personen vorgeschrieben und bis zum 29. Mai l. J. folgende Geldspenden gegeben: Dr. Hans Arko 1000 Din; R. Koritnik, Dr. Krauland, Hans Macher je 500 Din; J. Köthel, M. Kom, Frau Marie Jonke, Ing. Stiglic, Rudolf Schabinger je 300 Din; H. Hönigman, Fr. Huber, Emma Hönigmann, Bruno Schabinger je 200 Din; Alois Verberber, J. Loošin, Borber, Adolf Schleimer, B. Ban, Al. Schleimer, Marie Braune, Logar, J. Schwarzer je 100 Din; Povše Friedl 50 Din; Carl Erker, Geza Erker je 30 Din; Erker Maria (Maysch), Göbberer, J. Mit je 20 Din; Peter Petsche — 0 —; Spar- und Vorschussverein Celje 5000 Din; Joh. Fortun Wien 4000 Din; Anton Jakomini Holz im Werte von 2034 Din; Robert Ganslmayer 2000 Din; Gemeinde Mitterdorf 1330; Ungenannt 1000 Din; Paula Siegmund Maglern, Kärnten 800 Din; Gemeinde Windischdorf 756

Din; Gemeinde Koflern 530 Din; Gemeinde Kerndorf 521.50 Din; Peter Lackner, Franz Schleimer, Dr. Rudolf Bass, Gemeinde Ort je 500 Din; Gemeinde Obtern 494 Din; Anton Erker Ljubljana 300 Din; Bäckerei Piris 272 Din; Gemeinde Rain 234 Din; Julie Hauff, Paula Hauff, Mina Verberber, Anna Marek, Josef Petjche, Gustav Verberber, Eduard Herbst, Eduard Tomitsch, Comp. Gen. Transatlantique French Linie je 200 Din; Matthias Sturm Dol. Lošine, Adolf Braune je 150 Din; Eto Zdravje, Bürgermeister Lončar, Dr. Richard Rom, A. Skubec, Marie Schleimer, Christina Hbrigmann, Josef Perz Oberlehrer i. R., Karl Braune, Regina Turzansky, Norddeutscher Lloyd Ljubljana, Herbert Hönigmann Indija, Joh. Joz und Sohn Ljubljana, Leo Gassner Trzic, Major Kropf je 100 Din; Ivan Cirk, Josef Bachmayr, Paula Schlaf, Franz Pfeffer, Marie Kosnek Grafensfeld, Alois Handler Novomesto je 50 Din; Anton Hönigmann, Andreas Hutter, Karl Kankel je 30 Din; Johann Kasimir Turzky vch 20 Din, A.ter Versicherungsgesellschaft Ljubljana Filiale; Fr. Zbošnik Prastje, Rudolf Stalzer Sabac je 15 Din; J. Pellegrini Windischdorf 10 Din.

(Fortsetzung folgt.)

Nus Stadt und Land.

Kočevoje. (Vom Hilfsausschusse) wird an die Öffentlichkeit das Ersuchen gestellt, von nun an alle Geldsendungen für die Abbrändler in Kočevska reka entweder an den Hilfsausschuß in der Stadt oder an die „Gottscheer Zeitung“ zu richten; Liebesgaben an Kleibern oder Lebensmitteln sind beim Herrn Gustav Verberber (Gasthaus Harde) in der Stadt abzugeben.

— (Konzertabend zu Gunsten der Abbrändler.) Der Gottscheer Sportverein veranstaltet Samstag den 8. Juni l. J. um 8 Uhr abends im Saale des Hotels Stadt Triest unter gefälliger Mitwirkung des Gottscheer Gesangvereines einen Konzertabend zu Gunsten der armen Abbrändler. Zum Vortrage gelangen Männer- und gemischte Chöre, Stücke des Salonorchesters und zwei Singspiele. Auch Frau Dr. Röhthel-Mostis hat ihre Mitwirkung in liebenswürdiger Weise zugesagt. Der Eintrittspreis für die Person beträgt 10 Din und es werden Überzahlungen dankend angenommen. Mit Rücksicht auf den guten und edlen Zweck der Veranstaltung wird auf einen zahlreichen Besuch gerechnet.

— (Für die Abbrändler) hat der hochw. Herr Benefiziat Alois Lackner in Kindberg Steiermark 50 S (400 Din), die Cie. Gle. Transatlantique (French Linie), Vertreter J. Krater in Ljubljana 200 Din gespendet. Rechtsanwalt Dr. Hans König in Mureck 10 S, Raminsegermeister Matthias Samide in Arnfels 6 S und eine von ihm eingeleitete Sammlung ergab 14 S.

— (Sterbefall.) In Layenburg verschied am 20. Mai d. J. nach längerem Leiden im 82. Lebensjahre der auch in unserer Stadt bekannte Privatier Franz Jonke.

— (Mäuseplage.) Auffallend viele Feldmäuse gibt es heuer in Gärten und Feldern, wo sie großen Schaden, insbesondere an den Maispflanzungen anrichten. Viele Landwirte fangen diese Schädlinge mittelst Fallen, die sie im Freien aufstellen.

— (Eine Million Dinar) hat heuer das Ministerium für Sozialpolitik Slowenien zugewiesen. Es sollen dafür besonders im Tschernemler und Gottscheer Bezirke Brunnen und Zisternen gebaut werden.

— (Mustermesse.) Die neunte internationale Mustermesse in Ljubljana findet vom 30. Mai bis 9. Juni statt.

— (Für Hausfrauen.) Verlangen Sie überall Kolinex Zichorie als Kaffeezusatz! Erstklassiges Nahrungsmittel, wohlriechend, schon nach dem ersten Versuch sofort in allen Familien beliebt.

(Ein neuer Militärgesetzentwurf.) Nachrichten aus Beograd zufolge ist dieser Tage der Entwurf eines neuen Militärgesetzes fertiggestellt worden. Dieser Entwurf sieht u. a. für die Studenten eine Dienstzeit von sechs Monaten statt der bisherigen neun Monate vor. Ferner ist vorgesehen, daß das Administrationspersonal im Heere den Beamtenrang erhält. Das Gesetz hat die Tendenz, alle Militärpflichtigen ihre Militärdienstleistung nach Möglichkeit in jenem Militärdienstkreis ausüben zu lassen, dem sie angehören.

— (Prüfung.) Ingenieur Josef Samide hat die praktische Prüfung für den technischad-

ministrativen Dienst für Forstwirte I. Kategorie beim Ministerium für Forste und Bergwerke in Belgrad mit sehr gutem Erfolge abgelegt.

— (Einfacher und billiger waschen.) Daß sei die Lösung für den nächsten Waschtage. Die umständliche und mühevollere Handbehandlung auf dem Waschbrett macht nicht nur das Waschen zu einer Qual, sondern schneidet auch in der Kostenfrage zu ungünstig ab. Verwenden Sie „Perfil“. Die Wäsche wird nur einfach kurze Zeit gekocht und der Erfolg: blütenweiße, frischduftende Wäsche!

— (Neue Autoverbindung.) Mit 1. Juni beginnt ein regelmäßiger Autoverkehr Kočevoje-Brod-Susak. Autohaltestelle Gasthof des Herrn Gustav Verberber (Harde).

Zajčja vas. (Nach langer Krankheit), die er sich infolge seiner wiederholten Verwundungen im Weltkrieg zugezogen hat, ist der Besitzer Alois Petjche, ein allseits geachteter Familienvater, gestorben. Er war seinerzeit Gemeindevorsteher von Črni potok und Ortschulratsobmann von Livold. Unter sehr zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung wurde er am Pfingstmontag zu Grabe getragen. Er ruhe in Frieden!

Kavne bei Borovec. (Eheschließungen.) Der Besitzersohn Johann Michitsch Nr. 5 wurde mit der Tiefenbacher Besitzerstochter Agnes Spilitsch Nr. 17 und der Forstbüttlersohn Karl Peitler Nr. 9 mit der Ebner Besitzerstochter Hilda Loj Nr. 7 in der Morobitzer Pfarrkirche getraut. Viel Glück den Neuvermählten!

Grčarice. (Vermählung.) Herr Johann Cetinski, Wirt und Großweinhändler in Mrava, hat sich mit der hiesigen Kaufmannstochter Fräulein Mathilde Christine Jakliš vermählt. Herzliche Glückwünsche dem jungen Paare.

Stale. (Die Stalldorfer Feuerwehr) erhielt durch den Sammler Herrn Matthias Röhthel aus New York von den dort lebenden Landsleuten ein Ostergeschenk von 36 Dollar die zur nötigen Ausrüstung verwendet werden. Hierzu hatten gespendet: Vera Röhthel, Sophie Röhthel, Karl Röstner je 2 Dollar; Fräulein Stimpfl, Johann Sterbenz, Richard Stimpfl, Frank Lischer, Ferdinand Lischer, Louis Skiber, Ferdinand Lischer, Johann Schmucl, Matthias Rump, Andreas Magelle, Maria Bollen, Sophie Sürge, Skiber, Frank Jakliš, Josef Maußer, Frank Sterbenz, Johann Klack, Josef Krizche, Josef Stimpfl, Franz Spreitzer, Johann Eppich, Ernest Maichin, Johann Maichin, Johann Rump, Josef Telian, Franzi Maichin je 1 Dollar; vier Ungenannte 1.50 Dollar; Richard Spreitzer, Josef Spreitzer, Fred Magelle, Fred Stalzer, Matthias Röhthel je 50 Cent. Bemerken müssen wir noch, daß wir vor zwei Jahren durch den Stalldorfer Ferdinand Lischer 381.25 Din, und den Stalldorfer Josef Rump 1134 Din, beide in Amerika, bekamen. Ferner hatte die Muckendorferin Rosalia Röhthel nun verehelichte Stimpfl aus Amerika 250 Din für den Feuerwehrverein gespendet. Allen Spendern und dem Sammler sagt besten Dank der Wehrausschuß.

— (Für die Muckendorfer Glocken) hatte in Amerika Matthias Röhthel seinerzeit fünf Dollar gesammelt, desgleichen fünf Dollar gespendet, wofür ihm die Kirchenvorsteherung ein herzliches Vergelt's Gott sagt.

Kočevska reka. (Spenden für die Krieger Abbrändler und Dankagung.) Für die überaus schwer betroffenen Abbrändler sind bisher an Spenden eingelaufen von: Joh. Cetinski, Gastwirt Mraven, verschiedene Lebensmittel; Ludwig Tschinkel, Fabrikant Ribnica, Bretter im Werte von 5000 Din; Bäckmeister Piris Kočevoje 200 Struzen Brot, desgleichen Bäckmeister Kankel; Bergwerksdirektor Ing. Biskupski und Bruderlade Kočevoje ein schönes Quantum verschiedener Lebensmittel; Dr. Sajovic, Advokat Kočevoje, 500 Din; W. Wolf, Steuerverwalter Kočevoje, zwei Pakete Kleider; Alois Kreffe, Kaufmann Kočevoje, zwei Kisten neue Waren im Werte von über 5000 Din; Schwarzenbacher Gemeinde 677 Din, Kleider und Lebensmittel; Krajevni odbor zaščitne dece in mladine v Kočevju zwei Ballen Stoff, Strümpfe und Schuhe; Joh. Zurl, Dampfäge Kočevoje, ein Paket Schuhe und Kleider; Cafetier Micolini Kočevoje ein Paket Wäsche und Schuhe; Frau Paula und Julie Hauff, Private Kočevoje, vier Pakete Kleider und Wäsche; Joh. Rump, Gastwirt Koprivnik, 100 Din; die Ortschaften Koče, Handlerje, Moos 950 Din und Lebensmittel; die Insassen von Gotenica 2595 Din und Heu; Michitsch Franz, Gastwirt Gotenica, eine Fuhr Heu; Jos. Raffez, Weinhändler Nova

sela, Kleider und ein Faß Essig; Alois Krater, Großkaufmann Ptuj, eine große Kiste neuer Waren verschiedenster Art im Werte von über 5000 Din und 5000 Din bar; Photograph Verberber Kočevoje 50 Kartenbilder vom Brande, Gelb 250 Din; Franz Eppich, Privat Kočevoje, zwei Hüte; Frau Apotheker Michal Kočevoje Wäsche und Schuhe; Weber Josef Gotenica 6 und Gastwirt Georg Stampfel Gotenica eine Fuhr Heu; Leopold Mediz, Hotelier Koč. reka, ein Kübel Fett mit Grammerl; Fräulein Elsa Luschin, Lehrerin Ljubljana, ein Paket Kleider, Wäsche, Schuhe und 20 Din (gesandt an Pfarrer Krater); die Insassen von Hornberg 643 Din, von Novilazi 1076 Din und Lebensmittel, von Stalcerje 1035 Din und Lebensmittel, die Hinterberger-Mraver Gemeinde 2000 Din; Roman Koritnik, Kaufmann Kočevoje, eine Kiste verschiedener Kleidungsstücke und Wäsche; Generaldirektor der Trifalter Kohlenbergwerksgesellschaft Skubec mehrere Ballen Kleider, Wäsche und Schuhe, weite Fenster und Türen; Frau Oberlehrerwitwe Josefa Göderer, Rajhenburg, ein Paket Kleider und Schuhe; Franz Tschinkel, Kaufmann Kočevoje, eine Kiste Kleider; Ing. Willmann, Ljubljana, eine Kiste und ein Sack Kleider, Wäsche und Schuhe; Frau Thaler, Mozelj, ein Paket Kleider, desgleichen Herr Regierungsrat Roger, Albert Hönigmann, Kaufmann, Friiseur Hutter und Familie Perz, alle aus Kočevoje; die neue und die alte Spinnfabrik Kočevoje eine Menge Manufakturwaren; die Ortschaft Seele Kleider und Lebensmittel; Kaufmann Macher, Kočevoje, ein Sack Kleider; besonders erfreulich ist die Sammlung der 5. deutschen Klasse (Lehrer Jaklič) bestehend in Lebensmitteln und Kleibern; Frau Lehrerin Stofsa Kočevoje Lebensmittel und Kleider; Opfergang in der Altlager Pfarrkirche 1450 Din, in der Neffeltaler Pfarrkirche ebensoviel; Matthias Rom, Kaufmann Kočevoje, eine Kiste Manufakturwaren und Hüte; Frau A. Marek, Bäckerei Kočevoje, eine Kiste Kleider; Frau Gastwirtin Klun, Livold, Lebensmittel, ebenso die Schalkendorfer Insassen; weiters sind namenlose Pakete eingelangt, deren Spender wir leider nicht anführen können. Allen edlen Spendern wird auch auf diesem Wege für die hochherzigen und raschen Gaben im Namen der Ärmsten tiefinnig gedankt: Der Hilfsausschuß für die Abbrändler in Kočevska reka.

Anmerkung: Auf die in letzter Nummer gegebene Bemerkung, betreffs Aussenden von Wagen in die einzelnen Ortschaften wird berichtet, daß dies leider ganz unmöglich gemacht wurde wegen des Mangels an Fuhrwerken, Pferden und Hilfspersonen, dann auch infolge der Wegräumungsarbeiten nach dem Brande und des teilweisen Aufbaubeginnes.

— (Hohe Liebesgabe.) Seine Durchlaucht Fürst Karl Auersperg spendete für die Krieger Abbrändler den Betrag von 40.000 Din, für welche Unterstützung der herzinnigste und freudigste Dank ausgesprochen wird.

— (Dankagung der Gemeinde.) Allen beim schrecklichen Brande am 9. Mai in Kočevska reka aufopfernd beteiligten Feuerwehren, der heimischen, aus der Umgebung und von weitem hilfsbereit herbeigeeilten Bevölkerung, denen allen allein das Verhüten der Weiterausbreitung des Feuers zu verdanken ist, wird für den hohen Opferwillen und den Beweis so schöner Nächstenliebe der tiefstgefühlte Dank gesagt. Die Gemeindevorsteherung: Leopold Mediz.

— (Für die durch Feuersbrunst Geschädigten) sind beim Pfarramt in Koč. reka nachstehende Spenden eingelaufen: Fräulein Elsa Luschin, Lehrerin in Ljubljana, ein Paket Frauenkleider und Wäsche und 20 Din; Vinzenz-Konferenz Ljubljana 250 Din; Herr Kemzgar und Co., Spenglerei Ljubljana, 100 Din; A. Sabec Limbus ein Paket Kleider; Pfarramt Koprivnik (Neffeltal) 1400 Din. Herzlichen Dank!

— (Nichtigstellung.) Die letzte Gottscheer Zeitung brachte einen Bericht, aus dem man nicht klar wird, welche Besitzer abgebrannt sind. Weil besonders unsere Landsleute im Auslande hierüber genau unterrichtet sein wollen, stellen wir den Bericht richtig, bezw. ergänzen wir denselben. Vollständig abgebrannt sind: Maria Mikliš Nr. 5, Johann Jonke 6, Anna Fritz 7, Richard Mediz 8, Johann Gruber 9, Josef Birstel 10, Franz Laurič 11, Gertrud Stampfl 13, Franz Braune 15, Alois Krizch 16, Maria Wittine 43, Franz Ruas 44, Johann Dulzer 45, Ferdinand Wittine 46, Maria Gerbitz 48, Maria Dswald 49 (die Scheune ist geblieben), Franz Reischel 50, Maria Birstel 52, Maria Mikliš 53 (vom Wohnhause ist der

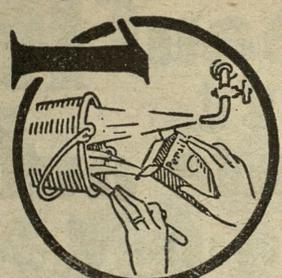
Dachstuhl abgebrannt und die Stiegen), Josef Kpinz 55, Johann Schindra 57, Josef Zekoll 58. Sämtliche Wirtschaftsgebäude sind abgebrannt bei Josef Maritzel 82 (früher Sidar-Kuhl), Leopold Weitz 3, Maria Lackner 4, Matthias Stiene 97 (ehemalige Lackner'sche Harpfe), Franz Braune 12. Bei der Kirche hatte das Sakristeidach Feuer gefangen, wurde aber gleich bemerkt und von der Hinterberger Feuerwehr gelöscht. Auch bei den Schweinställen des Pfarrhofes hatte Stroh zu brennen begonnen. Das Feuer wurde aber gleich von den Dienstleuten des Herrn Pfarrers erstickt.

Reichenau. (Glocken- und Spritzenweihe.) Sonntag den 26. Mai beging unsere Dittschast ein Doppelfest, das Fest der Glocken- und daran anschließend das Fest der Feuerspritzenweihe. Vorerst wurde um 10 Uhr im Kirchturme in Anwesenheit der Glockenpatinnen bzw. ihrer Vertreterinnen die Weihe der drei neuen Bronzeglocken vorgenommen. Die größte Glocke, die ein Gewicht von 559 kg hat und auf g gestimmt ist, wurde auf den Namen der hl. Maria Magdalena geweiht. Sie trägt die Inschrift: „Zur Erinnerung gespendet von Alois, Maria, Josef und Billi Gramer, Reichenau 31.“ Glockenpatin war Fräulein Josefa Stalzer aus Altfriesach 11, die ein Patengeschenk von 500 Din machte. Die mittlere Glocke (b) ist 356 kg schwer, wurde auf den Namen des hl. Johannes des Täufers geweiht und hat folgende Inschrift: „Dank allen Spendern aus Amerika und dem Fürsten Karl Niersperg.“ Glockenpatin war Fräulein Maria Stalzer aus Reichenau 12, dormalen in Brooklyn, vertreten durch Frau Maria Gramer, Reichenau 14. Die Patin ließ ihrer Glocke ein Geschenk von 50 Dollar zukommen. Auf der kleinsten Glocke (es, 149 kg schwer) befindet sich die Inschrift: „Die Glocke haben gekauft heimische Spender und Aloisia Hertweck in Ludwigshafen (Deutschland).“ Sie wurde auf den Namen des heil. Aloisius geweiht. Glockenpatin war Aloisia Hertweck geb. Stonitsch von Reichenau 9, dormalen in Ludwigshafen, vertreten durch Frau Maria Stalzer, Reichenau 32. Ihr Patengeschenk betrug 500 Dinar. Nach vollzogener Weihe ließen die neuen Glocken, die einen reinen, vollen und weichen Klang haben, ihr feierliches Geläute ertönen. Sodann spielte die auf dem Kirchplatz postierte Nesseltaler Musikkapelle das Lob- und Danklied „Großer Gott“. Im festlich geschmückten Kirchlein (Ehre und Anerkennung den Reichenauer Mädchen für die wirklich nette und sinnvolle Ausschmückung!) hielt Pfarrer Schauer die Festpredigt, die in den Mahnruf ausklang: „Seute, haltet Frieden untereinander und seid einig!“ Recht innigen Dank mögen nochmals die in Amerika lebenden Reichenauer, ihre Freunde und Bekannten kurzum alle jene entgegennehmen, die durch Spenden und eifrige Sammelthätigkeit uns die Anschaffung der gewünschten Bronzeglocken ermöglicht haben. — Nach beendigtem Gottesdienste fand die Weihe der Feuerspritze statt. Daran nahmen vier auswärtige Feuerwehren teil, nämlich die von Koprivnik, Starobresje, Svetli potok und Dnet, im ganzen gegen 60 Mann. Vor dem in unmittelbarer Nähe des Kirchleins neu erbauten Gerätschaftshause stand die geschmackvoll geschmückte Feuerspritze, um die sich die heimische und die auswärtigen Feuerwehren aufgestellt hatten. Pfarrer Schauer hielt die Weiherebe, in welcher er den Zweck der Feuerwehreinheiten und die Pflichten der Feuerwehrmänner auseinandersetzte. Dann folgte die Weihe der Feuerspritze und des Gerätschaftshauses, worauf die Nesseltaler Musikkapelle nochmals das „Großer Gott“ spielte. In anhängiger Ergriffenheit lautete die versammelte Volksmenge den mächtig dahinbrausenden Akkorden des herrlichen Hymnus. Nach Schluß der kirchlichen Feier boten das Haus Nr. 15, woselbst die Feuerwehr auf eigene Rechnung Getränke und Speisen verabreichte, wie auch die Privathäuser den Festteilnehmern Gelegenheit, sich auch leiblich zu erfrischen. Den ganzen Nachmittag hindurch entwickelte sich in der Dittschast ein lebhaftes und geselliges Treiben. Allgemein äußerten sich die fremden Festteilnehmer, daß das Doppelfest sehr schön und würdevoll verlaufen war. Der Feuerwehrverein von Reichenau, dem nunmehr Heinrich Stiene von Nr. 23 als Obmann vorsteht, möge wachsen, blühen und gedeihen zu Nutz und Frommen unserer Bevölkerung.

Mozelj. (Nach Kanada) sind am 20. Mai abgereist die Burtschen Johann Rößner und Franz Wittine aus Mozelj, Georg Trampusch und Paul Verberber aus Reintal, die Männer Johann

Probieren Sie es so! Sie werden sehen! Persil hält, was es verspricht!

Persil in kaltem Wasser auflösen.



Die angerührte Lösung kommt in den mit kaltem Wasser gefüllten Kochessel.



Die Wäsche in die kalte Lösung locker einlegen und langsam zum Kochen bringen. 1/2 Stunde Kochen genügt.



Nach Abkühlen gut schuwmennern: erst warm, dann kalt.



Es ist sehr einfach und doch wichtig!

Magelle aus Mozelj und Alois Maichin aus Suhipotok (Durnbach).

— (Geheiratet) haben am 20. Mai in Verbred Josef Erker aus Salkavas Nr. 46 und Floriana Lackner aus Verbred Nr. 7.

Mačka vas. (Zur Anschaffung einer Glocke) für unser Kirchlein wurden in Brooklyn von George Springer 70 Dollar gesammelt, wozu beigetragen haben: George-Sopje Springer 15 Dollar; Heinrich-Mary Kofler, Karl-Julia Stiene, Albert Kofler, Pepi Kofler je 10 Dollar; Wilhelmine Stiene, Josef Kofl Weiß, Engelbert-Kofl Stalzer je 5 Dollar. Dem Sammler und den Spendern wird innigst gedankt.

Onck. (Feuerwehreffest.) Sonntag den 9. Juni begeht die hiesige Feuerwehr ihr 30-jähriges Gründungsjubiläum und es findet gleichzeitig die Weihe der Spritze statt. Festordnung: um halb 9 bis 9 Uhr vormittags Empfang der Festgäste, um halb 10 Uhr Feldmesse, um 12 Uhr gemeinsames Mittagessen und Nachmittag Volksfest.

Wien. (Trauung.) Herr Alois Handler, Kaufmann in Wien, ein gebürtiger Morobitzer, wurde am Pfingstsonntage mit Fräulein Paula Viel in der Pfarrkirche zur Maria vom Siege in Fünfhaus getraut. Wir gratulieren!

Graz. (Verein Gottscheerland.) Am 18. Mai feierte der Verein Gottscheerland in Graz in den Gasträumen des Kleinen Steirerhofes seinen 10-jährigen Bestand. Es war in der Tat eine schöne und würdige Feier, die auf alle Anwesenden einen erhebenden Eindruck machte. Der Obmann Prof. Dr. D. Herbst richtete herzliche Begrüßungsworte an alle Erschienenen, gab sodann eine kurze Begründung der heutigen Feier, worauf der Obmannstellvertreter Herr Oberstleutnant P. Eppich die Bedeutung und den Werdegang des Vereines in sehr gehaltvoller Rede würdigte. Vor 10 Jahren vereinigte der jetzige Eisenbahnrat Herr Josef Ramor die zerstreut lebenden Landsleute in Graz, die von einander wenig wußten, und so war der Verein Gottscheerland bald geschaffen. Die Heimatliebe, die alle, insbesondere die in der Fremde lebenden Landsleute besetzt, war die einigende Triebkraft. Ganz kurze Zeit politisch, änderte der Verein seine Sitzungen dahin,

daß er nur die Förderung der geistigen und wirtschaftlichen Wohlfahrt des Gottscheer Volkes bezweckt, soweit es in seinen schwachen Kräften gelegen sein kann. Auch trachtet der Verein durch gesellige Unterhaltung die Landsleute einander näher zu bringen. Mit dem 10-jährigen Wiegenfeste verband die Vollversammlung gleichzeitig auch eine Ehrung seines Gründers und langjährigen Obmannes des Eisenbahnrates Herrn Josef Ramor durch Ernennung zum Ehrenobmann. Prof. Dr. Herbst überreichte mit einer herzlichen Ansprache dem Ehrenobmann die Ehrenurkunde, worauf der Gefeierte in längerer Ausführung seiner Freude dankend Ausdruck verlieh. Glückwunschschriften langten ein vom Verein Gottscheerland in Magenfurt durch seinen Obmann Herrn Prof. P. Jonke, ferner von der Notarswitwe Frau Dr. Trampusch, dem Kuratbenefiziaten Herrn Alois Lackner und dem Bahnbeamten in St. Veit in Kärnten Herrn Adolf Hönigmann. Nach Erschöpfung des offiziellen Teiles und nachdem noch Herr Medizinalrat Primarius Dr. W. Dinhart eine herzliche Ansprache an die versammelten Damen hielt, schloß der Obmann die Versammlung und die zahlreich erschienenen Mitglieder, Freunde und Gäste blieben noch lange in geselliger Unterhaltung beisammen, wobei auch die tanzlustige Jugend nicht zu kurz kam. Der für Pfingstmontag geplante Ausflug mußte ungünstigen Wetters halber unterbleiben. Wir steuern nunmehr in das zweite Jahrzehnt, wünschen und hoffen den Verein auch weiterhin wenigstens auf dem jetzigen Stande zu erhalten.

Verschiedenes.

Die Wüste Sahara — die Kornkammer der Welt.

Ferdinand Lefseps, der Erbauer des Suezkanals, plante bereits im Jahre 1828 eine Bewässerung der Sahara, ein Gedanke, der nach dem Stande der heutigen Technik und des amerikanischen Volksvermögens durch den amerikanischen Ingenieur Braman zur Ausführung zu gelangen scheint. Braman schließt sich dem Gedanken Lefseps' an und will die drei großen Salz-

5 Monate auf Palma statt 2 Monate auf Leder

Alle Welt hat's bedacht...
Zeit ist Geld, Geld ist Macht...
Arbeitszeit ist Verdienst...
Sparsamkeit der Gewinnst...
Was statt zwei, 5 Monat' hält...
Spart schon drei, spart schon Geld.

PALMA

seen im Innern der östlichen Sahara durch Kanäle verbinden. Von dem östlichen Punkt, dem Schott Djerid, wird dann ein 14 Meilen langer Kanal zum Golf von Gabes geführt, wodurch eine Verbindung mit dem Mittelmeer bis nach Biscra geschaffen wird. Die Kanäle werden so gebaut, daß sie auch für Schiffe größeren Tiefganges fahrbar sind. Durch diese Bewässerung des riesenhaften Wüstengebiets glaubt Braman die Sahara zu einem der fruchtbarsten Landstriche der Welt, zu einer Kornkammer für die ganze Erde, umgestalten zu können.

Abgesehen von der enormen wirtschaftlichen Bedeutung, die dieses Projekt hat, verspricht es auch der Wissenschaft erhebliche Dienste zu leisten. Nicht weniger als dreißig altrömische Städte und Ansiedlungen sollen unter dem Sande der Sahara begraben sein, die durch die Bauarbeiten aus dem Wüstenland wieder ans Tageslicht kommen sollen.

Das erste Turm-Tiefhaus der Welt.

Ein einzigartiger, interessanter Plan soll demnächst in Tokio verwirklicht werden: die Errichtung eines Hochgebäudes, nicht auf der Erdoberfläche, sondern ins Innere der Erde hinein. Der Bauplan dieses ersten Turm-Tiefhauses wurde von einem japanischen Architekten als zweckmäßige Umgehung der Einsturzgefahr bei Erdbeben erdacht. Der Grundriß zeigt den Turmbau, der als vertikaler Schacht tief in die Erde hineinführt. Das „Erdgeschloß“ des Tiefbaus wird 77 Meter unter der Erdoberfläche liegen, die Belichtung mittels einer zu diesem Zweck hergestellten Glasart durchgeführt werden.

Briefkasten.

Wer in Brooklyn die Adresse des dort lebenden Franz Stefanl weiß, möge sie wegen Erbschaft dessen Bruder Georg Stefanl in Dolga vas 73 gefälligst mitteilen.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Spich, Stara cerkev.
Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevje.
Buchdruckerei Josef Pavliček in Kočevje.



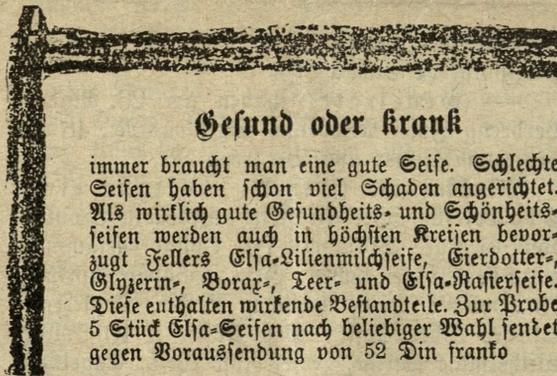
OPEL und TORPEDO

sind erstklassige Markenräder von modernster, eleganter Bauart, unverwundlich, leicht laufend.

Touren-, Halbrenn- und Rennräder,
Damen-, Mädchen- und Knabenräder.

Mehrfährige Garantie! Niedrige Preise!
Ratenzahlungen!

FRANZ TSCHINKEL, KOČEVJE.



Gesund oder krank

immer braucht man eine gute Seife. Schlechte Seifen haben schon viel Schaden angerichtet. Als wirklich gute Gesundheits- und Schönheitsseifen werden auch in höchsten Kreisen bevorzugt Fellers' Eisa-Bienenmilchseife, Eierdotter-, Glycerin-, Borax-, Leer- und Eisa-Kastorseeife. Diese enthalten wirkende Bestandteile. Zur Probe 5 Stück Eisa-Seifen nach beliebiger Wahl sendet gegen Vorauszahlung von 52 Din franco

Apotheker Feller, Stubica Donja, Eßapl. 304,
Kroatien.

Zum Kopfwaschen auch Eisa-Shampoo 3:30 Din.

Freiwillige Versteigerung.

Sonntag den 9. Juni findet beim Hause Nr. 16 in Zajčje polje (Gafensfeld) die Versteigerung von stehendem Klee, Heu, Weizen, Gerste und Hafer statt. Auch ist daselbst ein Pferd samt Geschirr und Wagen zu verkaufen.

Wärterin

die der serbischen, deutschen und ungarischen Sprache mächtig ist, wird aufgenommen. Sanatorium Dr. Friz Hefel, Novigrad (Bačka).



Diabolo Separator A. B.

Generalvertreter: Ljudevit Klein
Zagreb, Račkoga ul. 5/a. Telephon 63-05

Mehrfährige Garantie! Vertreter gesucht.
Günstige Zahlungsbedingungen!

Erklärung.

Ich Endesgefertigter erkläre ohne Beeinflussung, daß die von mir in der Stadt Kočevje, am Kohlenbergwerke und anderwärts verbreiteten Beschuldigungen betreffs ungerechter Verteilung der Liebesgaben für die Abbrandler vollständig aus der Luft gegriffen sind. Ich bin irreführt worden und habe nicht den geringsten Anlaß, gegen den stets gerecht vorgehenden Hilfsausschuß in Kočevska reka irgend eine Beschwerde zu führen. Kočevska reka, am 24. Mai 1929.

Josef Bekoll.

Geschäftseröffnung.

Gebe der geehrten Landbevölkerung bekannt, daß ich in Livold Nr. 46 ein Gemischtwarengeschäft eröffnet habe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet Maria Arko.

Bursche

wird gesucht, der mähen und melken kann. Auskunft erteilt Kaufmann Josef Köthel hier.

Heu und Klee

trocken und auf der Wurzel, hat zu verkaufen
Josef Sutter, Spenglermeister.

Heu auf der Wurzel

verpackt eine ganze Hube zusammen oder auch parzellenweise samt einer Scheune

J. Sterbenz, Mojeli 37.

Bauherren, Achtung!

Sämtliche Bauarbeiten erhalten Sie auf Ratenzahlungen. Fenster komplett von 250 Din und Türen solid gearbeitet von 400 Din aufwärts. Dorthselbst kann man auch Tannenbretter auf der Maschine hobeln lassen.

Peter Göstl

neben dem Gasthaus Gruber.

Die neue Spar- und Darlehenskasse, gegenüber dem Stadtamte

Einlagenstand am 31. Dezember 1928 14,383.899-17 Din

Geldverkehr im Jahre 1928 144,000.000 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.
Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.
Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 8%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen.